

THE RISE OF THE SEMI-PERIPHERY: A PHYSICAL PERSPECTIVE ON THE GLOBAL DIVISION OF LABOUR



CHRISTIAN LOY

FORSCHUNGSFRAGEN

- Wie hat sich der physische Welthandel von 1970-2005 im Vergleich zu seinem monetären Pendant sowie dreier, das sozio-ökonomische System beschreibenden, Größen (DE, GDP, Pop) verändert?
- Aus welchen Gütern setzten sich physische Handelsvolumina zusammen und welche räumlichen und zeitlichen Muster können im Betrachtungszeitraum beobachtet werden?
- Welche Rolle spielt Handel für den Gesellschaftlichen Metabolismus von Staaten?
- Welche Muster, im Sinne einer funktionellen Differenzierung (z.B.: Ressourcenverbraucher – Ressourcenexporteure), können im Weltsystem erkannt werden?

METHODE & DATEN

- Materialflussanalyse globaler Handelsströme auf Basis internationaler Statistiken (IEA, FAO, UNcomtrade) für 5 Jahre: 1970, 1980, 1990, 2000, 2005
- Schwerpunkt auf absolute und „relative“ Handelsbilanzen (physische und monetäre)
- Gruppierung von Staaten (nach Entwicklungsstatus, Trennung Ressourcen-Exporteure)

BetreuerIn: Univ.-Prof. Mag. Dr. Fridolin Krausmann
19.2.2014, 9850062

THE RISE OF THE SEMI-PERIPHERY: A PHYSICAL PERSPECTIVE ON THE GLOBAL DIVISION OF LABOUR



ERGEBNISSE / ERKENNTNISSE

- Überproportionaler Anstieg globaler Handelsströme im Vergleich zu DE, GDP und Population, insbesondere von 1970-1980 sowie seit 1990.
- „Point Ressources“ dominieren die physischen Handelsströme, verarbeitete Produkte die monetären. Physische Handelsströme zeichnen ein Bild von einer weniger dynamischen Entwicklung als monetäre Statistiken
- Industriestaaten sind in ihrem gesellschaftlichen Metabolismus in hohem Maße vom Import von Ressourcen abhängig (2005: Nettoimporte von 3,2t/cap/yr, insbesondere Fossile Energieträger, Metalle).
- Die zunehmende globale Industrialisierung seit 1990 hat zu einer signifikanten Veränderung globaler Handelsströme geführt (v.a. steigende Ressourcenimporte und „Manufactures“-Exporte der „Developing Countries“). Trotz dieser sich verändernden „Internationalen Arbeitsteilung“ kann eine Akzentuierung unterschiedlicher „Handelsmuster“ auf Länderebene zu beobachtet werden.

ZIELGRUPPE MEINER ARBEIT

- Sozialökologie: Vergleich der methodischen Differenzen und Ergebnisse mit Dittrich (2010)
- Neoklassische Ökonomie: physische versus monetäre Perspektive auf ökonomische Prozesse
- Politikwissenschaft & Internationale Entwicklung: Internationale Arbeitsteilung, Verschiebung von Ressourcenströmen seit 1990

BetreuerIn: Univ.-Prof. Mag. Dr. Fridolin Krausmann
19.2.2014, 9850062